

vfa · Hausvogteiplatz 13 · 10117 Berlin

[REDACTED]
Bundesministerium der Justiz und
für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
11015 Berlin

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
www.vfa.de

Präsident
Hans Steutel

**TRIPS-Rat der Welthandelsorganisation
Antrag von Südafrika und Indien zur Aussetzung von Rechten
geistigen Eigentums für Covid-19 Technologien**

Sehr geehrte [REDACTED],

mit großer Besorgnis verfolgen die forschenden Pharma-Unternehmen die anhaltende Debatte im TRIPS-Rat der WTO, den Schutz geistigen Eigentums für Impfstoffe und Therapeutika gegen Covid-19 auszusetzen, und die Resonanz, die dieser Vorstoß u.a. neuerdings auch in Teilen der USA findet.

Deutschland muss sich weiterhin für den Schutz geistigen Eigentums einsetzen. Er ist der Motor für Fortschritt und Wachstum. Der Patentschutz ist kein Hindernis für die schnelle Bekämpfung von Krankheiten, im Gegenteil.

Die forschenden Pharma-Unternehmen haben in der Covid-19 Pandemie gezeigt, wie schnell und erfolgreich sie wirksame und sichere Lösungen auf der Basis der derzeitigen rechtlichen Grundlagen liefern können. Diese Fähigkeit basierte auf jahrelangem Investment in die Technologien, die jetzt eine Schlüsselrolle für die sichere Impstoffversorgung haben. Eine Aufhebung des Patentschutzes wäre fatal für ihre künftige Investitionsbereitschaft und würde Unternehmen wie Biontech und Curevac ihrer wirtschaftlichen Grundlage berauben.

Es steht außer Frage, dass arme Länder unsere Unterstützung für die Versorgung ihrer Bevölkerung mit Impfstoffen und Medikamenten brauchen. Ohne den Patentschutz gäbe es solche Impfstoffe und Medikamente aber gar nicht. Die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit forschender Pharma-Unternehmen in zahlreichen Kooperationsprojekten ist auch die Basis für den beispiellosen Kapazitätsaufbau für die Impfstoffproduktion. Auch die Herstellung von Vorprodukten, Verpackungsmaterial, die Vergrößerung von Auffüllanlagen und

Datum
5. Mai 2021
JC

Telefon
030 20604-500
E-Mail
j.carels@vfa.de

nicht zuletzt die Rekrutierung und Ausbildung von Fachpersonal laufen seit Monaten auf Hochtouren.

Seite 2/2

Solche Kooperationen stellen auch sicher, dass die Qualität der von Lizenznehmern hergestellten Produkte den Zulassungskriterien entsprechen. Andernfalls könnten mangelnde Wirksamkeit und Nebenwirkungen drohen, die schlimmstenfalls die Impfbereitschaft der Bevölkerung unterminieren und Resistenzen hervorrufen könnten.

Sonderkonditionen für Organisationen wie GAVI und aktuell der COVAX Facility sind gleichermaßen längst geübte Praxis. Auch hier ist Kooperation gefragt, denn die Bedingungen in Schwellen- und Entwicklungsländern stellen besondere Anforderungen an die Planung von Mengen und Lieferbedingungen, die nur in Zusammenarbeit mit der Gesundheitswirtschaft bewältigt werden können.

UNICEF prognostiziert in seinem Covid-19 Dashboard für das Jahr 2021 eine weltweite Impfstoffkapazität von mehr als zehn Milliarden Dosen, für die Folgejahre von jeweils etwa zwanzig Milliarden. Damit ist die Produktion des Impfstoffes nicht das Problem. Allerdings steht außer Frage, dass die Verteilung und Verimpfung dieser Impfstoffe eine Herausforderung für alle Länder bleibt.

Vor diesem Hintergrund ist offenkundig, dass das Aussetzen von Patentschutzrechten zwar die Anreize zur Impfstoffentwicklung für künftige Pandemien unterminiert. Dagegen ist es jedoch nicht geeignet, den Kapazitätsaufbau zu beschleunigen.

[REDACTED], wir bitten Sie, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass der Antrag der genannten Staaten im TRIPS-Rat abgelehnt wird.

Gerne würden wir hierzu auch sehr zeitnah ein weiterführendes Gespräch mit Ihnen führen.

Mit freundlichen Grüßen

Han Steutel
Präsident

Jan Carels
Geschäftsführer
Gesundheitspolitik